

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
90 f., im Bezirk 1. A.
außerhalb d. Bezirks
1. A. 20 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.
74. Jahrgang.

Inspektions-Gebühr
f. d. einpaltige Zeile
auf gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmaliger Einrückung
9 f., bei mehrmalig.
je 6 f.
Gratisbeilagen:
Das Waidenbüchlein
und
Schwab. Landwehr.

Nr. 67.

Nagold, Samstag den 29. April

1899.

Bekanntmachung.

In Gatterbach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.
Nagold, den 28. April 1899.
R. Oberamt. Schäffer, Amtm.

Württembergischer Landtag.

Präs. Payer eröffnet dieselbe 5 1/2 Uhr. Am Rin. L. Justizm. v. Breiling mit 2 Kommissären. Beratung über das Ausführungsgesetz zum Bürgerl. Gesetzbuch. 1. Abschnitt: freiwillige Gerichtsbarkeit. Rieme (B.) trägt den Komm.-Bericht vor und hebt die Unterschiede zwischen der bestehenden Organisation der freien Gerichtsbarkeit und der im Entw. beantragten hervor. Bisher wurden deren Funktionen bekanntlich von den Gemeinden ausgeübt, die 3 Hauptparteien in der Komm. haben sich jedoch auf eine Verstaatlichung des Grundbuchamtes, des Vormundschafts- und Nachlassgerichtes geeinigt, sind aber auf der Lokalisierung der Richter beharrt. Um das Vorkommen mehr bezugsweise, als der Entw. will, beantragt die Komm., daß beim Vormundschafts- und Nachlassgericht 4 Waisenrichter fungieren; Vorschlagender ist der Bezirksnotar. Mithinrichtlicher Sachl. (D. P.) konstatiert, daß für den Umzug in der Komm. namentlich auch Gründe sprachlicher Natur maßgebend waren. Die Verantwortung der Gemeinden wäre eine zu große geworden, wenn man die Grundbuchämter als Gemeindefunktionen beibehalten hätte. R. Haukmann (D. P.) hofft, es werde sich noch ein Mittelweg finden, indem man den Gemeinden das Wahlrecht für die Beamten der freien Gerichtsbarkeit einräumt. Es sei wohlthätig zu sehen, wie den Gemeinden jetzt Rechte abgetrieben werden, die sie Jahrhunderte lang besaßen, und um welche sie sich namentlich im gegenwärtigen Jahrhundert bis zum Schluss ritterlich gekämpft haben. Tabellener findet es bedauerlich, daß für den ritterlichen Adel Ausnahmen gemacht werden und für diese nur die Amtsgerichte zuständig sein sollen. Für seine Person stellt er Bedenken die Wiederholung seines Antrags in Aussicht, die Neuordnung der freien Gerichtsbarkeit nur für einen gewissen Zeitraum (10 Jahre) zu genehmigen. Die Wollsp. werde beantragen, daß nur in Gemeinden 1. und 2. Klasse 4 Waisenrichter zugeordnet werden, in den Gemeinden 3. Klasse aber 2. Justizm. v. Breiling leugnet nicht, daß gegen die bisherige Ordnung der freien Gerichtsbarkeit in Württemberg keine Klagen aus der Bevölkerung laut geworden sind. Von selbst hätten wir an keine Veränderung gedacht. Da nun dieselbe aber notwendig geworden, möge man den noch-erwogenen Weg. Entw. zum Besch. erheben. v. Geh. (D. P.) glaubt, wir sollten keine Kräfte haben, das bisherige partikuläre Recht dem neuen einheitlichen Recht zum Opfer zu bringen. Damit ist die allgemeine Diskussion geschlossen. Schluß der Sitzung 7 Uhr. Morgen 9 Uhr Forts. der heutigen L.-O.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag setzte am Dienstag seine Verhandlungen nach mehrstündiger Pause wieder fort. Die Sitzung wurde vollständig durch die Erörterung des vom antisemitischen Abg. Liebermann v. Sonnenberg eingereichten Antrages auf Verbot des Schächtens (Getötens) der Schlachtvieh ausgefüllt. Der Abg. Dr. Viehhaber (Antif.) begründete den Antrag seines Parteigenossen, und zwar hauptsächlich vom Standpunkte der Menschlichkeit aus, doch ließ das hauptsächlichste Schächtverbot in der nachfolgenden Diskussion überwiegend auf Widerspruch. So verhielt sich der Abg. Dr. Lieber (Zentz.) ablehnend gegen dasselbe, da es sich nach seiner Meinung hierbei um eine religiöse Frage handle, denn die gläubigen Juden dürften nicht schächtbares Fleisch nicht genießen, das Centrum könne aber gemäß seiner Lieberlieferung bei einem Eingriff in religiöse rituelle Vorschriften nicht mitwirken; außerdem vermochte der Zentrumredner in dem Schächtens Verbot eine Tierquälerei zu erkennen. Unter letzterem Gesichtspunkte sprachen sich auch die Abgg. Dr. Kruse (nat. lib.), Richter (fr. Verein.), Schrader (fr. Verein.), Hoffel (Reichsp.), v. Liebermann (Reichsp.), Diebmecht (Soz.), Diehoff (fr. Volksp.) und Hoffmann (Südd. Volksp.) gegen den Antrag Liebermann aus, der andererseits außer vom Abg. Dr. Viehhaber noch von dem antisemitischen Abgg. Dr. Bödel und Hindemahl, sowie vom konservativen Abg. Dr. Dertel verteidigt wurde. Die Debatte endete mit dem Beschluß, noch eine 2. Lesung des Antrages Liebermann vorzunehmen, trotzdem kann dessen schließliche Ablehnung schon jetzt als sicher gelten.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 27. April. In einer kürzlich in Stuttgart abgehaltenen Versammlung der staatlichen Unterbeamten aus allen Teilen des Landes wurde die Anregung zur Gründung eines württ. Militärämter-Bereichs gegeben, wie solche bereits schon länger in den andern Bundesstaaten bestehen und als Hauptzweck die Vertretung der Standesinteressen verfolgen. Zur Aufnahme in den Bereich sollen alle Personen zugelassen werden, welche eine mindestens 15jährige Dienstzeit im Heere hinter sich haben und dabei im Besitze des Zivilversorgungsscheines sind, ferner die Angehörigen des Landjägercorps, der Grenz-, Forst- und Stenographen, soweit dieselben Staatsangestellte sind. Diese Vorschläge wurden von der Versammlung lebhaft begrüßt und beschlossen, denselben weitere Folge zu geben.
Herrenberg, 25. April. Zur staatlichen Rindviehschau, die heute für unsern Bezirk von Landestierärztinspektor Dekonomierat Fecht aus Stuttgart, Oberamts-tierärzt

Röbber aus Freudenstadt, Landwirtschaftsinspektor Nagold aus Reutlingen und Stadtförster Grieser von Sindelfingen unter Anwesenheit von Oberamtmann Wiegand vorgenommen wurde, waren 11 Farren und 20 Kühe gebracht. Für Farren wurden 7 Preise verteilt, nämlich an: Adlung, Sindlingen, 3. Preis 100 M.; Guath auf Schloß Rebeck, 3. Preis 100 M.; Dengler, Afflath, 4. Preis 80 M.; die Gemeinden Bendorf, Gärtringen, Müdingen und Oberjesingen den 4. Preis mit je 80 M. Für Kühe wurden 12 Preise verteilt, nämlich an: Adlung, Sindlingen, 2. Preis 100 M.; Stevale zur 2. Mühle, 3. Preis 80 M.; Lammwirt Schmid, Unterjesingen, 3. Preis 80 M.; Joh. Brattmayer, Ragh, 4. Preis 60 M.; Joh. Egeler, Thalningen, 4. Preis 60 M.; Karl Reichert, Pfäffingen, 4. Preis 60 M.; Joh. Gottlieb Schmid, Unterjesingen, 4. Preis 60 M.; Martin Schaberle, Oesfeldbrunn, 5. Preis 40 M.; Gauß, Bendorf, 5. Preis 40 M.; Hartmann, Oberndorf, 5. Preis 40 M. — Das Resultat der Schau war nach dem Urteil der Sachverständigen ein recht günstiges. Die Tiere ließen darauf schließen, daß der Sinn für Viehzucht in unserm Bezirk immer mehr der richtige wird.

Gähringen, 28. April. Bei der heutigen Schultzeiherwahl erhielt Sylvester Riefer 51 Stimmen; Kellner Rint 47 Stimmen von 98 Stimmen, ersterer ist somit gewählt.
Lüdingen, 28. April. (Korr.) Bis gestern mittag hatten sich in der Universität 397 neu angelegene Studierende angemeldet. In früheren Semestern ist der Besuch mit 300 Neuanmeldungen schon ein guter gewesen. Man darf deshalb diesmal mit einer außerordentlich starken Frequenz rechnen und wird mit der Annahme nicht fehl gehen, daß die Gesamtziffer auf ca. 1500 anwachsen wird.

Stuttgart, 28. April. (Korr.) Das Südd. Korresp.-Bureau schreibt: Mehrere württembergische Blätter besprechen eine in Berlin erschienene Broschüre über die württemb. Volkspartei von einem pseudonymen Verfasser. Der Stuttgarter Beobachter behauptet, „das alles was in der Broschüre steht“ habe der Inhaber des Südd. Korresp.-Bureau schon längst in seinen Wochenrundschau geschrieben. Nach den von dem Beobachter gegebenen Stichproben — die Broschüre selbst haben wir noch nicht gelesen — müssen wir die erwähnte Behauptung des Beobachters als eine völlig aus der Luft gegriffene Unwahrheit bezeichnen.

Eßlingen, 27. April. (Korr.) Es steht jetzt fest, daß sich Oberbürgermeister Dr. Rühlberger um die Stadtschultheißenstelle in Stuttgart bewerben wird.

Heilbronn, 26. April. (Korr.) Zu der Abschaffung des Schulgelds an den hiesigen Volksschulen hat der Bürgerausschuß nunmehr Stellung genommen und zwar verlagert er jenen Beschluß des Gemeinderats seine Genehmigung, so daß nach wie vor Schulgeld hier erhoben wird. Ebenso erklärte sich der Bürgerausschuß gegen den Beschluß des Gemeinderats, an höheren Lehranstalten jedes dritte und weitere Kind ein und derselben Familie vom Schulgeld zu befreien.

Berlin, 26. April. Die Ausschmückungskommission des Reichstags verwarf endgültig den Dedekindes von Stuck „Die Jagd nach dem Glück“. Die Abwicklung der Angelegenheit mit dem Künstler soll in entgegenkommender Weise durchgeführt werden.

Berlin, 27. April. Die Kanalkommission des preuss. Abgeordnetenhauses wird Anfangs nächster Woche mit Vertretern der Regierung eine Informationsreise nach Dortmund unternehmen, um sich von dort aus über den Dortmund-Embs-Kanal zu unterrichten und über die wirtschaftlichen Verhältnisse im rheinisch-westfälischen Industriegebiet ein Urteil zu bilden.

Berlin, 27. April. Die „Voss. Zig.“ meldet aus Grog: Das Reichstagsmitglied „Reimgarten“ wurde wegen einer nach dem Evangelium verfaßten Studie „Wie ich mir die Persönlichkeit Jesu denke“ beschlagnahmt.

Berlin, 27. April. Das Wolffsche Bureau meldet aus Washington: Präsident Mac Kinley empfing gestern den deutschen Botschafter von Holleben. Der Präsident sprach demselben seine Mißbilligung über das Benehmen Coghlan's aus und ersuchte ihn, dem deutschen Kaiser die Versicherung seiner freundlichen Gesinnung zu übermitteln.

Ausland.

Wien, 27. April. Die bevorstehende Vermehrung der Infanterie wird auch 3 neue böhmische Bataillone umfassen. 1901 wird eine Vermehrung der Kavallerie und der Artillerie erfolgen. Zur Vermehrung der Marine werden zwei neue Panzerschiffe und vier neue Kreuzer gebaut werden.

Paris, 27. April. Du Paty de Clam schrieb an Freycinet einen energischen Brief, um gegen die Anklagen Rogers und Guignets verteidigt zu werden und die Er-

mächtigung zur Vernehmung durch den Kassationshof zu erhalten. Du Paty de Clam soll entschlossen sein, sensationelle Enthüllungen, besonders hinsichtlich Henrys zu machen.

Rom, 27. April. Die Regierung verbot die Abhaltung sozialistischer Versammlungen am 1. Mai. Konferenzen dürfen nur in geschlossenen Lokalen abgehalten werden. Die Truppen werden am 1. Mai konfiguriert.

London, 27. April. Der erste Lord der Admiralität Goschen hielt gestern beim Mittagsmahle der Institution of Mechanic Engineers eine Rede, in welcher er erklärte, daß in diesem Augenblick vom politischen Horizonte alle drohenden Wetterwolken verschwunden seien. Das Rußland anbetrifft, führte der Minister aus, so denke ich, daß wir mit diesem zu einem freundschaftlichen Vergleich gelangt sind. Mit Deutschland haben wir ein freundschaftliches Abkommen abgeschlossen, und mit Frankreich konnten wir, ohne hier und dort nationale Gefühle zu verletzen, über eine höchst delikate und schwierige Frage eine würdige Verständigung erreichen.

Rairo, 26. April. General Ritchener ist in Berber eingetroffen. Ueberall äußerte die Bevölkerung ihre Freude über den Sturz der Despotie. Die öffentliche Sicherheit ist überall wieder hergestellt. Die von dem General durchgezogenen Gegenden sind sehr fruchtbar.

New-York, 26. April. Der Kreuzer „Raleigh“, dessen Kommandant der bekannte Kapitän Coghlan ist, ging nach Philadelphia ab, wo das Denkmal General Grants am Donnerstag enthüllt und Dewey's Sieg vom 1. Mai 1898 gefeiert werden soll. Mac Kinley wohnt der Enthüllungsfeste bei. Auf dem seit längerer Zeit festgesetzten Programm ist ein Besuch Mac Kinley's an Bord des „Raleigh“ vorgesehen.

New-York, 26. April. Kapitän Coghlan berichtete dem Marineamt, seine Rede sei von den New-Yorker Zeitungen entstellt wiedergegeben worden; er habe nicht die Absicht gehabt, Deutschland zu beleidigen. Coghlan wird einen scharfen Verweis erhalten, außerdem wird der Präsident sein Mißvergnügen dadurch bezeugen, daß er bei den Festlichkeiten in Philadelphia nicht an Bord des Kreuzers „Raleigh“ geht. Ueberdies steht Coghlan's Pensionierung ebenfalls zu erwarten.

New-York, 26. April. Nach einer Depesche aus Manila hat die Division Mac Arthur heute bei Calumpit die Philippinen, die hartnäckigen Widerstand leisteten, ins Gebirge zurückgetrieben. Acht Amerikaner sind gefallen.

Als Beweis, daß die Vereinigten Staaten gemißt sind, freundschaftliche Beziehungen zu Deutschland aufrecht zu erhalten, wird in Washington die Thatsache angesehen, daß Mac Kinley den Plan für die Legung eines neuen Kabels zwischen Deutschland und Amerika genehmigt.

Washington, 27. April. Der Korrespondent der „Evening World“ meldet aus Manila vom 26. d. M.: Admiral Dewey habe ihm, dem Korrespondenten, einen Brief des deutschen Admirals Diederichs gezeigt, worin derselbe ihn beglückwünscht zu der wohlverdienten Beförderung. Ebenso habe im Dewey seine Antwort gezeigt. Dewey habe ihm gesagt, alle Gerüchte über angebliche Differenzen zwischen ihm und Diederichs seien Zeitungsmache. Ebenso sagte er, er habe die freundschaftlichsten Beziehungen zum Prinzen Heinrich.

Washington, 27. April. Das Marinedepartement hat folgende Erklärung erlassen: „Kapitän Coghlan hat dem Departement geantwortet, daß die Blätter seine Worte nicht mit völliger Genauigkeit wiedergegeben hätten. Er habe weder eine Unehrerbietigkeit gegen die deutsche Flagge, noch eine Mißachtung derselben beabsichtigt. Er bedauere es aufrichtig, daß seine Aeußerung eine derartige Auslegung erfahren habe. Kapitän Coghlan wird einen Verweis erhalten und die Angelegenheit in gebührender Weise erledigt werden.“

San Francisco, 27. April. Der Kreuzer Badger ist gestern mit den Kommissären für Samoa an Bord in See gegangen.

Kleinere Mitteilungen.

Zusnau, 25. April. Durch die Pöchercholera verlor Adlerwirt Fischer hier in einer Nacht 56 Stück Hühner, darunter seine sämtlichen schönen Trut- und Perlhühner. Von einem frisch gekauften Exemplar wurde die Krankheit eingeschleppt und es blieben von seinem ganzen Hühnerbestand nur fünf Stück, die wegen Brutens abgefordert waren, verschont.

Hohenwetterbach, 27. April. (Korr.) Eine der rohesten Tierquälereien wurde dieser Tage in dem Steinbruch des Bauunternehmers Ellsch hier verübt. Ein Knecht Ellsch legte einem der beiden Pferde, die einen Wagen mit 110 Ztr. Steinen aus dem Bruche schafften, um sie zum Ziehen zu bringen, zuerst eine Spann-

lette um den Leib und schlug mit einem Spannbengel auf die Kette ein. Nicht genug damit, brannte er einen Haufen Stroh unter den Leibern der Pferde ab, so daß die beiden Pferde infolge dieser Quälerei und der erhaltenen Wunden mindestens 1/2 Jahr arbeitsunfähig sind. Die Gensdarmarie hat bereits gegen den rohen Menschen Untersuchung eingeleitet.

Willsbach, 26. April. (Korr.) Gestern früh 2 Uhr ist in der Scheuer des W. Dierolf ein Brand ausgebrochen, welcher dieselbe in Asche legte. Das angebaute Wohnhaus konnte gerettet werden. Der Besitzer des Hauses, W. Dierolf, ist wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet und ans R. Amtsgericht Weinsberg eingeliefert worden.

Gerabronn, 27. April. (Korr.) Gestern und vorgestern entluden sich auf unserer Hochebene mehrere Gewitter, die jedoch wenig Regen brachten. Dagegen gegen 1 Uhr nachmittags im westlichen Horizont düstere Wolken zusammen und Donner und Blitze verkündeten wiederum das Herannahen eines Gewitters, das hauptsächlich über den Markungen von hier, Dünnsbach und Obersteinach sich entlud. Dabei schlug der Blitz in letzterem Orte in die sogenannte Pfarrscheuer ein, welche infolge dessen mit allen Vorräten total niederbrannte.

Ulm, 26. April. (Korr.) Gestern hat sich der Soldat Bierus der III. Kompagnie des Infanterieregiments No. 120, gebürtig von Oberwaldhausen Oberamt Saulgau, der Wunsch bei einem Bahlmeister hier war, aus unbekanntem Beweggründen erhängt.

Zettwang, 28. April. (Korr.) Trotz aller Mahnungen kommt es eben doch wieder vor! Gestern schnitt sich in Laufenen bei Medenbeuren das 6 Jahre alte Söhnchen des Viehhändlers W., das sich an der Futter Schneidmaschine zu schaffen machte, 2 Finger ab.

Vom badischen Schwarzwald, 27. April. (Korr.) Der berühmte Viehdieb Friedrich Hadenhos von St. Georgen, welchem eine Reihe von Viehdiebstählen im oberen Schwarzwald, begangen im Laufe des letzten Spätjahres, an verschiedenen Orten, zur Last gelegt werden, wurde am letzten Montag in St. Märgen durch die Gensdarmarie verhaftet.

Mannheim, 24. April. Die Erfolge des gestrigen Frühjahrs-Radwettkampfes gestalteten sich zu einem wahren

„Kaiser“-Tag. Es wurden nämlich gewonnen: Das Erstfahren mit 3 Preisen auf „Kaiser“; das Vorkabefahren gewann Karl Jörns und das 10 Kilometer-Hauptfahren ebenfalls Jörns mit bedeutendem Vorsprung und Jörns führt nur „Kaiser“-Renner. Im Motorrad-Hauptfahren wurde Joh. Wehnes erster und Karl Hef zweiter mit mehreren Kunden Vorsprung; endlich wurde im Amateur-Mehrstager-Vorkabefahren der erste Preis auf einem „Kaiser“-Tandem errungen.

Halle a. S., 25. April. Die hiesige Strafkammer verurteilte ein 15jähriges Mädchen, welches seinem Warte ein Fingerhut voll Schwefelsäure eingab, zu 3 Jahren Gefängnis.

Aus Iserlohn (Westfalen) wird gemeldet: Nachdem mehrere Erkrankungen an Pocken festgestellt worden sind, beschloßen die Behörden strenge Maßregeln, um die drohende Gefahr einer Pockenepidemie abzuwenden.

Berlin, 27. April. Der Pol.-Anz. meldet aus Mailand: In der Gemeinde Fontana (Provinz Bologna) ging ein gewaltiger Bergsturz nieder. Das ganze Thal ist gesperrt. Die Einwohner, rechtzeitig gewarnt, wurden gerettet. Viel Vieh ist verloren.

Wien, 27. April. In der vergangenen Nacht hat ein Handelsmann seinen beiden 6 und 9 Jahre alten Töchtern die Kehle durchgeschnitten. Darauf erhängte er sich selbst. Die Frau war während der schrecklichen That abwesend.

Budapest, 27. April. Ueber den Brand von Gatta im Komorner Komitat werden entsetzliche Einzelheiten gemeldet. Die Ortschaft brennt noch. Bis jetzt sind 1284 Gebäude, darunter 484 Hauptgebäude verbrannt. 3 Frauen, 7 Kinder und ein Mann fanden den Flammentod. Mehrere Personen wurden sterblich, 2000 Stück Vieh liegen verbrannt in den Straßen, 2000 Personen sind obdachlos. Der Schaden wird bis jetzt auf 1 1/2 Millionen Gulden geschätzt.

Aus New-York wird uns geschrieben: Ein der Zirkusgesellschaft Damen Brothers gehörender Elefant stürzte am 9. ds. seinen Wärter Frank Fischer, indem er diesem zuerst die Arme zerbrach, dann auf ihn niederkam und seinen Körper zu einer formlosen Masse zerquetschte. Da der Elefant bereits 9 Menschenleben vernichtet hatte, wurde seinem mörderischen Drang durch eine Kugel ein Ziel gesetzt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 28. April. (Marktbericht.) Der gestrige Viehmarkt war gut besetzt. Handelslust zeigte sich jedoch nicht viel, da fast durchweg die Hälfte der zugeführten Tiere unverkauft blieben. Zu Markt wurden gebracht: 26 Paar Ochsen, wovon 14 Paar mit einem Erlös von 12 488 M. verkauft wurden; ferner 141 Rüh, 48 Rüh und 67 Stück Schmalvieh, zusammen 251 Stück. Verkauft wurden: 65 Rüh mit einem Erlös von 14 454 M., 90 Rüh mit einem Erlös von 4907 M. und 24 Stück Schmalvieh mit einem Erlös von 2012 M., zusammen 109 Stück mit einem Erlös von zusammen 22 439 M. Auch der Schweinemarkt war sehr gut besetzt, es zeigte sich viel Handelslust, da fast alle Stücke aufgefauft wurden. Zu Markt wurden gebracht: 242 Stück Säuferschwine, wovon 220 Stück verkauft mit einem Erlös von 6150 M. Preis pro Paar 52-54 M., 246 Stück Säuferschwine, wovon 255 Stück mit einem Erlös von 3201 M. verkauft wurden. Preis pro Paar 27-34 M. Gesamterlös für Säuferschwine 6150 M. Gesamterlös für Säuferschwine 3251 M. Gesamterlös 9401 M.

Stuttgart, 25. April. (Schlachtwiehmärkte.) Zugeschrieben wurden: 9 Ochsen, 78 Färsen, 84 Kalb und Rüh, 168 Rüh und 417 Schweine. Unverkauft blieben 9 Ochsen, 27 Färsen, 41 Kalb und Rüh und 71 Schweine. Erlös aus 1/2 Kilogramm Schlachtgewicht: für Färsen 45-57 M., für Kalb und Rüh 57 bis 62 M., für Rüh 75 bis 85 M., für Schweine 45-55 M.

Der Getreidemarkt (Berichtswoche vom 22.-28. April.) Der Getreidemarkt wird jetzt im Wesentlichen von den guten Saatensandberichten und der wärmeren Witterung, sowie von dem wiederholt stattgefundenen Sinken der Weizenpreise in Nordamerika beeinflusst. In einem sauren Markte ist es zwar deshalb noch nicht gekommen, aber die Zurückhaltung der Käufer war so groß, daß Weizen nur gegen eine Ermäßigung von 1-1 1/2 M. pro Tonne und Roggen gegen eine Ermäßigung von 1 M. pro Tonne gegen die letzte Woche Käufer fand. Die übrigen Getreidesorten hielten inbessen so ziemlich ihre Preise wie in voriger Woche.

Der Dampfer „Noordland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen, ist laut Telegramm am 26. April wohlbehalten in Remscheid angekommen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 1.-6. Mai 1899.

Wildberg: 1. Krämer- und Viehmarkt.	
Freudenstadt: 1. „ „ „	
Literarisches.	
Dietrich-Lexikon, von H. von Schlieben. 1. Abteilung 2 M. Tausend-Bilder-Bibel. 8 Bde. 1 40 M., 40 Bde. 1 40 M.	
Aus fremden Jungen. 1899 Heft 1 50 M.	
Verträge in der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.	
Siehe „Das Blaueflüßchen“ Nr. 17.	
Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Smil Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.	

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Altensteig Stadt.

Der auf 3. Mai d. J. fallende



Viehmarkt



ist auf 20. Dezember 1899

verlegt.

Den 18. April 1899.

Stadtschultheißenamt:
Welfer.

Wildberg O.A. Nagold.

Erbschaftshalber wird am

Montag den 1. Mai d. J., nachm. 2 Uhr,

auf hiesigem Rathaus das Areal der abgebrannten früheren Adlerwirtschast mit dinglicher Berechtigung nebst einem bestehenden älteren Wohnhaus mit Bierbrauereiräumlichkeiten und 3 großen und guten Bierkellern

verkauft.

Von dem Anwesen stehen noch die Grundmauern in Dimensionen 28/13 gut erhalten.

Der ganze Platz würde sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen, insbesondere deshalb zu einem Fabrikbetrieb oder Bierbrauerei, weil durch die vorhandenen Grundmauern auf billige Art ein Gebäude im Hochbau erstellt werden könnte.

Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden, es werden deshalb Kaufsüchtige hierzu eingeladen.

Waisengericht:
Vorstand Rutschler.

Kayser-Rad

bestes Rad!

Vertreter: Friedr. Benz, Nagold.

R. Amtsgericht Nagold.

Der 57 Jahre alte, am 21. Mai 1841 in Oberschwandorf geborene und daselbst mohnhafte, verwitwete Zeugmacher Jakob Walz, wurde durch Gerichtsbeschluss vom 19. ds. Mts. wegen Verschwendung

entmündigt.

Den 27. April 1899.

Amtsrichter:
Schmid.

Rohrdorfer Naturbleiche.

Wir erlauben uns hiemit die höfliche Anzeige zu machen, daß wir in nächster Zeit mit Auslegen von Bleichwaren beginnen werden und werden wir uns bemühen, die uns gefälligst anvertrauten Gegenstände zur besten Zufriedenheit unserer werthen Kunden schön und gut gebleicht wieder zurückzugeben.

Rohrdorf, im März 1899.

Gebrüder Dürr,
Bleiche-Besitzer.

Unsere Herren Agenten, welche wir mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren bitten, sind:

Herr Wilh. Pöttler, Rsm., Nagold,
" Moser, Rsm., Wildberg,
" G. Bucherer, Rsm., Altensteig,
" J. Gutekunst, Rsm., Hatterbach,
" C. Gutekunst, Rsm., Pfalzgrafenweiler,
" J. M. Scheujelen, Kaufm., Pfalzgrafenweiler,
" G. Heintzel, Rsm., Egenhausen,
" J. Hantselmann, Postagent, Simmersfeld,
" J. Rall, Rsm., Neuweiler,
" J. Seeger, Rsm., Neubulach,
" W. Wiedmann, Rsm., Untertjettingen,
" Frei, Kaufm., Hochdorf.

Vorredig sind:

Fahrplan

der R. Württ. Eisenbahnen mit Anschläffen.

Amil. Ausgabe in Taschen-Format.

Commerdienst 1899.

Preis 30 J.

G. W. Zaiser.

Bezirkskrankenkasse Nagold.

Die Wahl der Vertreter zur Generalversammlung findet gemäß § 51 a des Kassensatzes

am Sonntag den 30. April d. J.,

nachm. 2 1/2 bzw. 3 Uhr,

auf hiesigem Rathaus statt, wozu alle beteiligten Arbeitgeber und Arbeiter, soweit sie volljährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, hiedurch eingeladen werden.

Zu wählen sind auf 3 Jahre: um 2 1/2 Uhr: um 3 Uhr:

von Nagold	13 Arbeitgeber- u. 25 Arbeiter-Vertreter,
" Eghausen u. Wildberg je	2 " u. 4 "
" Hatterbach	2 " u. 3 "
" Rohrdorf	1 " u. 2 "
" Söllingen	1 " u. 1 "
" Efringen, Emmingen, Iffelhaujen, Schillingen je	0 " u. 1 "

(Die weiteren Gemeinden trifft's keinen Vertreter)

thut auf 21 Arbeitgeber- und 43 Arbeiter-Vertreter.

Die Herren Ortsvorsitzer bzw. Ortsklassierer der bezeichneten auswärt. Gemeinden werden ersucht, die bett. Wahlberechtigten zur Teilnahme an der Wahlhandlung aufzufordern.

Nagold, den 21. April 1899.

Der Vorsitzende des Kassenvorstands:
Schäuble.

Nagold.

Bei der

Oberamtsparkasse Nagold

werden fortwährend Einlagen angenommen.

Zinsfuß 3 1/2% und Steuerfreiheit der eingezahlten Gelder.

Den 18. April 1899.

Der Kassier:
Stadtschultheiß Brodbeck.

Landwirtsöhne,

die später das väterliche Anwesen übernehmen, ein durch Kauf erworbenes Gut betreiben oder ein Pachtgut bewirtschaften wollen, erhalten an dem mit größtem Gutsbetrieb verbundenen und mit den neuesten landwirt. Maschinen und Geräten ausgestatteten

„Landw. Technikum auf Mittergut Haus Vorst bei Reichlingen, Nhd.“

zweckentsprechende Ausbildung.

Ferner erhält auf Wunsch jeder Studierende, nach Absolvierung eines Kurzes, in der sehr empfehlenswerten Laufbahn als Rechnungsführer, Gutstendant, Inspektor, Volkereibuchhalter, Verwaltung u. s. w. Stellung durch uns.

Der technische Kursus dauert 5 Monate und machen wir junge Leute speziell noch auf unsere „Elevenschule“ mit 1- und 2-jährigem Kursus aufmerksam, wobei wir bemerken, daß unsere Anstalt von jeher von Süddeutschen immer stark besucht war.

Prospekte und Auskunft durch

die Direktion.

Annahmestelle der rühmlichst bekannten Thüringer Kunstfärberei u. chem. Wäscherei Königsee bei H. Brintlinger, Nagold.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt vergibt die

**Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit,
Zimmer-Arbeit,
Schmiede-Arbeit,
Flaschner-Arbeit**

zum Neubau eines Badgebäudes und zu den Umänderungen des Wirtschaftsgebäudes im Anwesen

Bad Röhrenbach bei Nagold.

Voranschläge, Zeichnungen u. s. w. liegen im Badgebäude Röhrenbach zur gefälligen Einsicht auf.

Preisangebote wollen bis zum

8. Mai

bei den Unterzeichneten eingereicht werden.

Am Donnerstag den 4. Mai, vormittags, wird der Bauführer an Ort und Stelle etwa gewünschte Auskunft geben.

Die leitenden Architekten:

**Wittmann & Stahl,
Stuttgart, Christoph-Str. 27.**

Friedrich Benz, Nagold,

empfiehlt sein

gutfortiertes Lager in Fahrrädern.



Vorzügl. „Kaiser“, „König“, „Kaiserin“, „Kaiserin“, „Kaiserin“

Das Beste in Hochqualitätsmaterialien.

Sämtliche Bestandteile auf Lager, auch guterhaltene ältere Räder.

Einzelne Kinderwagenkörbe,
Verdecke, Räder etc., ältere Kinderwagen.

KINDERWAGEN

Grosses Lager in Kinderwagen empfiehlt zu billigsten Preisen
Carl Hölzle
Nagold, Marktstr. No. 229.



Mannheimer Café-Import u. Versand-Geschäft Theodor Seyboth

Telefon 1419 MANNHEIM Telefon 1419
versendet franco vom Postkoffi bis zum Originalballen gute, kräftige, rohe Café, ungekocht, belesen zu 62, 68, 78, 90, 100, 110, 120, 130, 140 - per Pfund, gute, kräftige, gebrannte Café zu 80, 85, 90, 100, 110, 115, 120, 130, 140, 150 - per Pfund.
Streng reelle und prompteste Bedienung.
Kaffee gerne zu Diensten.

Nagold.

Ausstauer-Artikel

in Bettzungen, Sarchent und Drill,
bester Qualität; ebenso

Bettfedern

in verschiedenen Sorten; sowie

fertige Betten

verkauft billigst

Walz, Zeugleweben.

Nagold. am Montag d. 1. Mai, bei Fr. Kläger, Bäckermstr.

Nagold. Große

Cypro Rosinen, Prima Corinthen,

sehr billig bei **Chr. Schwarz.**

Jakob Luz, Nagold, empfiehlt



Messerwaren in großer Auswahl, Löffel

in Silber, Christofle und Alfenid.

Pferdezahnmais zur Saat,

Garantie für Keimfähigkeit, empfiehlt billigst

Gottl. Horland, Mehlhandlung.

Widberg, Most-Rosinen,

neu eingetroffen,
Ia. neue Thyra à Ctr. M 15.-,
Ia. neue Cedra à Ctr. M 17.50,
Ia. neue Proo. Corinthen à Ctr. M 18.25.
Jakob Knapp.

Mk. 14.- nur

bestes ein Kinderwagen englischer Fabrik mit doppelreihiger Ausstattung, Polsterung, abschließbar, Verdeck auf Pedalgewinnel und Valenz.
Preisliste mit vielen Abbildungen franco.
G. Schaller & Co. KONSTANZ 200 Marktstr. 2.

Eisenacher Geld-Lotterie.

Ziehung am 6. bis 10. Mai. Hauptgewinn 100000 Mark bar.
10000 Geldgewinne 337000 Mk. Lose à M 3.30, Porto und Liste 20 - bei Eberhard Fetzer, Stuttgart, sowie bei der Exped. d. Bl.

Große Eisenacher Geldlotterie.

10000 Geldgewinne. Ziehung vom 6.-10. Mai 1899. Hauptgewinn 100000 Mk. Lose à 3 Mark 30 Pfg. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet das Lotteriehauptbureau von **G. P. Hoffmann, Lübeck, Emilienstr. 2a.**

Dankagung.

Bei der Uebergabe der „Bahnhofsrestauration“ sage ich meinen werten Kunden hiemit für das mir während meines Wirtschaftsbetriebs erwiesene Wohlwollen den besten Dank.
Chr. Brösamle,
früher zur Bahnhofsrestauration.

„Erda!“

vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.
Meisterhafte Konstruktion. — Exakte Justierung. Verwendung des bester besten Materials.
Infolgedessen:
Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. — Geruschlos, leichter Gang. — Grösste Dauerhaftigkeit. Leichteste Handhabung. — Gediegene Ausstattung.
Jeder Erda-Maschine wird ein patentierter, selbstthätiger Nähstoffhalter beigegeben.
Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.
Alleinverkauf: **J. Rinderknecht, Sattler & Tapezier, Nagold.**

O. Richter, Nagold

Alleinverkauf der berühmten **Dürkkopp Original-Nähmaschinen**



gediegenste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen. Eigene Reparaturwerkstätte. Illustr. Preisliste gratis.

Unterjettingen. 60 Zentner

Heu und Dehmd sowie 90 Zentner

Dinkel- u. Haberstroh (mit Flegel gedroschen) werden am Montag mittag 1 Uhr verkauft von **alt Jakob Reutschler.**

Ein älterer, tüchtiger **Küfer,**

(Fassmacher) wird gesucht. Näheres durch die Expedition d. Bl. **Reihingen.**

Ökonomieknecht

Ein williges, eheliches **Mädchen**

im Alter von 17-18 Jahren findet Stelle wo? — sagt die Red. d. Bl.

Dienstmädchen-Gesuch.

In einer hiesigen Privathaltung findet ein **Mädchen,** das schon in besseren Häusern gedient hat, Stelle. Lohn M 160 bis M 180. Anträge vermittelt die Expedition d. Blattes.

Kein Kunstflug,

auch wenig Stallung ist nötig, wenn man die elektrischen Luftdunststoffe planmäßig benützt, was jedermann auf die mir längst gelungene, einfache, fast kostlose Art, von April bis November so thun kann, daß so viel und nachhaltigere Erträge als von den bekannten Düngern erzielt werden und unkaufbares Feld bekommt. Anleitung 2 Mk. gegen Nachnahme. Beste Zeugnisse aus Nah und Fern gegen 20 Pfg. Mk. jrc. Auch gibt mein Feld Beweis.
G. Walz I, Nagold.

Salpeter

hat noch abgegeben **Georg Rehle.**

Darlehen auf Hypothek, Lebensversicherung, Pol., Wechsel, Schuldschein, Waren, Bürgschaft, ferner Kautionen etc. schnell erhält. Man verlange Prospekt von **Gademann & Co. in München II.**

Musche's **Arnica-Haar-Oel**
ist unübertroffen zur Pflege der Kopfhaut, kräftigt und befördert den Wuchs des Haars, macht es weich, geschmeidig, naturglänzend und beseitigt die lästigen Kopfschmerzen und -Schuppen.
• Flacons à 50 und 75 Pfg. •
Allein echt bei **Heinr. Lang, Conditior.**

Besorgte Eltern,

welche ihre Kinder lieben, werden sie die Entwicklungsperiode nicht mit Blatarmut betreten lassen, ihnen rechtzeitig Hilfschuppen, unheilbaren Krankheiten, lebenslänglichem Siechtum vorbeugen und achten auf: Bleiche Gesichtsfarbe, Muskelschwäche, körperliche u. geistige Ermüdung, Abmagerung, nachlässige Körperhaltung, Hang zum Träumen, Neigung zum Schlofen ohne nachfolgende Erquickung, Herzklappenkurzatmigkeit mit Schwindel u. Krampfanfällen, gestörte Verdauung, Appetitlosigkeit. Gegen Blatarmut gibt es ein unübertroffenes Heilmittel im **Lamscheider Stahlbrunnen, Emma-Heilquelle.** Es ist von leichtester Verdaulichkeit, bei Kindern vom 4. oder 5. Jahre an verwendbar u. wird gern von ihnen genommen. Besandte direkt von der Quelle in stets frischer Füllung. Ärztliche Gebrauchsanweisung und Trinkbecher wird jeder Sendung beigegeben. Prospekt durch die Verwaltung der **Emma-Heilquelle, Soppard a. Rh.**

Nagold.
Freiwillige Feuerwehr.
 Nächsten Sonntag den 30. April rückt die
Gesamt-Feuerwehr
 zur Übung aus. Rittreiten in voller Ausrüstung morgens präzis
 7 Uhr beim Magazin in der Burgstraße.
Genz, Commandant.

Nagold.
Freiwillige Feuerwehr.
 Nächsten Sonntag den 30. April, nachm.
 präzis 4 Uhr, findet im „Rohle“
Corps-Versammlung
 statt.

Tagesordnung:
 Bericht über das Übungsjahr 1898.
 Bericht über den Mannschaftsstand.
 Rassenbericht.
 Ausgabe des Übungsplans pro 1899.
 Besprechung allg. Angelegenheiten.
 Sonstiges.

Die Mitglieder werden zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.
Genz, Commandant.

Nagold.
Bekanntmachung!
 Einem geehrten Publikum von hier u.
 Umgebung zur gefälligen Anzeige, daß ich
 die **Wirtschaft und Badeanstalt** meines
 Bruders zum „Walden“ bis auf weiteres
 betreiben werde und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst
 ein.
 Hochachtungsvoll
Gottl. Klais.

Yfrondorf.
Hochzeits-Einladung.
 Demit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte
 zu unserer am
 Montag den 1. Mai 1899
 stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „Adler“ hier er-
 gebenst einzuladen.
 Jakob Renz, Katharina Renz,
 Sohn des Tochter des
 verst. Adlerwirt Renz alt Schultheiß Renz
 hier. hier.
 Kirchgang 11 Uhr.
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen
 zu wollen.

Oberjettingen.
Hochzeits-Einladung.
 Demit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte
 zu unserer am
 Donnerstag den 4. Mai 1899
 stattfindenden Hochzeitsfeier in unser Gasthaus z. „Lamm“ hier
 ergebenst einzuladen.
 Adam Hattinger, Katharina Stockinger,
 Sohn des Tochter des
 verst. Adam Hattinger, Bauers Gg. Stockinger, Lammwirts
 hier. hier.
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen
 zu wollen.

Nagold. Wildberg.
Blousen, Capes, Stragen, Jalets
 schwarz und farbig
 in großer Auswahl
 empfiehlt zu den
 allerbilligsten Preisen
Herm. Brintzinger.
12 Ctr. Haber
 schönster Qualität verkauft
Jakob Deines.
 Nagold.
Walzen
 Das
 besorgt
R. Ganger.

Nagold.
Bruteier,
 das Stück zu 10 $\frac{1}{2}$ geben ab
 v. rebh.-f. Jt. Herrenleiderm. Klais,
 dto. Oberamtspst. Rapp,
 dto. Stat.-B. Vogt, Gändr.,
 schwarz. Jt. Herrenleiderm. Klais,
 weißen Schull. Gluck, Waldd.,
 schwarz. Minorka Schreiner Luz,
 Rouvenenten p. St. 15 $\frac{1}{2}$ Julius Kaiser,
 Rouven X Landenten Schuhm. Feis,
 dto. O.A. Tierarzt Walkraff.
 Sämtliche Eier werden v. 1. Apr.
 bis 15. Juni von anderem Geflügel
 getrennt gehalten.
 Mehr als 4-5jähr. Geflügel
 wird nicht zur Zucht verwendet.

Metzelsuppe.
 am Dienstag d. 2. Mai in der
 „Krone“ in Rothfelden.

J. Luz, Nagold,
 Gaiterbacherstraße.
 Reparaturen schnell
 Überziehen & billige

Wildberg.
 Feine saftige
Emmenthaler- Käse
 Limburger- Käse
 frische
 Kräuter- Käse
 ferner
Most-Rosinen
 und **Korinthen**
 empfiehlt billigt
Fr. Moser.

Fr. Bentele, Jahntechniker,
 Marktstraße
 bei Herrn Hiller, Bäckermeister.
 Täglich zu sprechen.
 Nagold.
Reiß- zeuge
 in allen Preislagen
 empfiehlt
Fr. Günther, Uhrmacher.

Gänsefedern,
 Wäschbannen, Schwannfedern, Schwa-
 nendannen u. alle anderen Gattungen
 u. Qualitäten. Keubel mit beste Reinigung
 garantiert! Gute, prima, Rothberg's, Blank
 für 0,60; 0,80; 1,20; 1,40. Prima Gell-
 bauer 1,40; 1,60. Solarfedern: blank
 1,70; 1,80. Silberfäde. Wäcker- und
 Schwannfedern 2,20; 2,40. Gänsefedern
 Wäcker- u. Schwannfedern 2,70; 3,00. A.
 Wohl über alle Gattungen 2,10. U.
 Larkbannen 2,20. A. Jedes Detail. C.
 tamen guttelt geg. Nach 1 Stückpreis
 10 Pf. aus vielen Sorten zugeworfen.
Pecher & Co.
 in Herford Nr. 20 in Bielefeld.
 Proben u. ausführl. Preislisten und
 über Bestatung, unentgeltl. portofrei! In-
 gabe der Preislisten erübrigt!

Spar- & Vorschubbank Gaiterbach
 e. G. m. u. S.
 Die ordentliche jährliche **General-Versammlung** findet am
 Sonntag den 7. Mai 1899, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthaus zur
 „Sonne“ hier statt.

Tages-Ordnung:
 1. Rechenschaftsbericht pro 1898;
 2. Entlastung der Beamten;
 3. Beschlussefassung über Gewinnverteilung;
 4. Wahlen
 a. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats,
 b. Wahl der Kontrollkommission.
 Die Mitglieder werden freundlichst eingeladen und wird zahlreiches
 Erscheinen erwartet.
 Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen im Bank-
 lokal aufgelegt.
 Gaiterbach, 25. April 1899.

Spar- & Vorschubbank Gaiterbach
 e. G. m. u. S.
Bilanz pro 31. Dezbr. 1898.

Aktiva.		Passiva.	
N	S	N	S
Mobilien	100.—	Guthaben d. Mitglieder	38 886.—
Guth. f. Vorschüsse z.	268 751.—	(Stammanteile)	
Guth. f. Rausschillinge	285 627.—	Anlehen und Sparein-	615 777.—
Wechselbestand	9 775.57	lagen	
Rückständige Zinsen u.		Rückständige und zuvor-	12 272.15
Zinsraten	34 989.49	eingenommene Zinsen	
Guthaben bei der R.		Dividenden-Rückstände	1 000.—
Hofbl. u. Zentralkasse	71 788.50	Reservefond	10 960.48
Wertpapiere (Staats-		Hilfsreservefond	10 000.—
obligationen)	11 671.50	Schulden i. lauf. Rechg.	3 188.80
Stammanteile bei der		Reingewinn	2 813.49
Zentralkasse	2 000.—		
Guth. i. lauf. Rechnung	11 395.49		
Roffenbestand am 31.			
Dezbr. 1898	8 794.37		
	694 892.92		694 892.92

Mitgliederzahl 206. Gesamtumsatz M 2 073 206.53.
Vorstand. Aufsichtsrat.

Wildberg, den 24. April 1899.
Geschäfts-Empfehlung.
 Einem w. hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich
 die ergebenste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt als
Buchbinder
 niedergelassen habe. Ich werde bestrebt sein, meine w. Kunden
 reell und pünktlich zu bedienen, auch empfehle ich
mein Lager in Schulbüchern
 aller Art.
J. Dengler, Buchbinder,
 bei Kaufmann Himmelsbach, Marktplatz.

Rohrdorf.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
 Freunde und Bekannte auf
 Montag den 1. Mai 1899
 in das Gasthaus zum „Ochsen“ hier freundlichst einzuladen.
 Wilhelm Kienle, Christiane Harr,
 Sohn des Tochter des
 Jakob Kienle, Adlerwirts Christian Harr, Kaufm. und
 in Ettingen. Wirts hier.
 Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu
 wollen.

MAGGI das anerkannt vorzüglichste Mittel zur Verbesserung
 von Suppen. — wenige Tropfen genügen — ist
 in Original-Fläschchen von 35 $\frac{1}{2}$ an stets zu haben
 bei
Fr. Schittenhelm,
 in Gaiterbach.
 Nagold.
 8—10 Liter
Milch
 kann abgeben
Kenz Bwe., Gaiterbacherstraße.
 Ansichtspostkarten beantwortet
 Bernhard Viehweger, Cottbus.
Gv. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag 30. April: 10 Uhr
 Predigt, 1/2 2 Uhr Christenlehre (Ältere
 Söhne). Montag 1. Mai: Philippi
 u. Jakobi, 1/2 10 Uhr Predigt. Freitag
 5. Mai: Sup- und Betttag, 10 Uhr
 Predigt.
Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag 30. April morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.